

# Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	<b>11</b>
 <b>Teil I: Von den Februarerlassen zur Novemberrevolution: Zur Entstehung und Entwicklung des Arbeitskammergedankens .....</b>	 <b>23</b>
 <b>1. Aufgabe erkannt, aber nicht gelöst: Die Arbeitskammerdebatte im Kaiserreich .....</b>	 <b>24</b>
1.1 Pläne für eine Arbeitervertretung im Zusammenhang mit dem Kammerwesen .....	24
1.2 Vorschläge von Sozialreformern und Abgeordneten.....	28
1.3 Februarerlasse und Gewerbeordnungsnovelle .....	29
1.4 Anstöße aus dem Reichstag als Antwort auf die Soziale Frage .....	32
1.5 Gesetzentwürfe der Reichsregierung vor dem Ersten Weltkrieg .....	34
1.6 Ein letzter Versuch gegen Kriegsende .....	37
 <b>2. Die deutsche Arbeitskammerdebatte bis 1918: Entstehungszusammenhang, Zielsetzungen und Entwürfe .....</b>	 <b>41</b>
2.1 Standpunkte und Hintergründe.....	41
2.2 Paritätische Arbeitskammern oder Arbeitnehmerkammern .....	43
 <b>3. Arbeitskammern und vergleichbare Einrichtungen im Ausland vor dem Ersten Weltkrieg .....</b>	 <b>47</b>
3.1 Beratung mit und ohne Beteiligung der Arbeiterschaft: Die Büros für Arbeitsstatistik.....	47
3.2 Interessenvertretung und Verständigung: Paritätische Arbeitsräte und Arbeitskammern in Belgien, den Niederlanden und Frankreich .....	49
3.3 Arbeitsvermittlung und gewerkschaftlicher Mittelpunkt: das Modell der Arbeitsbörsen.....	53

3.3.1	„Doppelcharakter“: Die französischen Arbeitsbörsen (Bourses du Travail).....	53
3.3.2	Umstrittene Stellung im Arbeitskampf: Die italienischen Arbeitskammern (Camere del Lavoro) .	59
3.3.3	Rechtsberatung und Einsatz gegen Missstände auf dem Arbeitsmarkt: Die Arbeitskammern in Genf und Zürich .....	61
<b>4.</b>	<b>Arbeitskammern und Räte – Anspruch und Wirklichkeit in der Weimarer Republik .....</b>	<b>65</b>
4.1	Die Zentralarbeitsgemeinschaft: Notlösung und Vorbild .....	65
4.2	Antwort auf die Rätebewegung: Die Arbeiter- und Wirtschaftsräte in der Weimarer Verfassung .....	67
4.3	Trotz begrenzter Befugnisse „ein unentbehrliches Reichsspitzenorgan“: Der Vorläufige Reichswirtschaftsrat.....	70
4.4	Streitpunkt Industrie- und Handelskammern .....	74
4.5	Der Gesetzentwurf über den endgültigen Reichswirtschaftsrat.....	75
4.6	„Nicht zu vermeiden“: Die Arbeitskammern im Bergbau.....	78
4.7	Arbeitskammern auf Länderebene .....	81
4.7.1	Die Bremer Arbeitnehmerkammern .....	81
4.7.2	Der Arbeiterrat Groß-Hamburg .....	83
4.7.3	Pläne zur Einrichtung von Arbeitskammern in anderen deutschen Ländern.....	87
<b>5.</b>	<b>Arbeitnehmerkammern im Ausland nach dem Ersten Weltkrieg .....</b>	<b>91</b>
5.1	Institutionalisierte Sozialpartnerschaft: Die Arbeiterkammern in Österreich.....	91
5.2	Furcht vor Konkurrenz: Gewerkschaften und Arbeitnehmerkammern in Luxemburg.....	98
<b>6.</b>	<b>Arbeiter- und Wirtschaftsräte, Arbeits- und Arbeitnehmerkammern: Versuch einer Orientierung .....</b>	<b>103</b>

<b>Teil II: „Ein Werkzeug des sozialen Friedens“: Die Arbeitskammer im Saargebiet 1925–35.....</b>	<b>111</b>
<b>1. Das Saargebiet des Völkerbundes: Vom Beamten- zum Bergarbeiterstreik.....</b>	<b>111</b>
<b>2. „Ein beratendes Organ, das unter Aufsicht der Regierungskommission arbeitet“: Gründung und Konzeption der Arbeitskammer .....</b>	<b>119</b>
2.1 Eine „soziale Politik“ als Entspannungsversuch: Internationale Arbeitsorganisation und Arbeitskammer .....	119
2.2 Grundsatzentscheidungen: Aufgaben, Zusammensetzung und Befugnisse der Arbeitskammer.....	122
2.3 Beratung des Verordnungsentwurfs durch die Regierungskommission: Paritätische Lösung gegen den Willen der Arbeitgeber .....	125
2.4 Beilegung von Streitpunkten: Achtstundentag und Streikposten.....	130
2.5 Eine Arbeitskammer als „Ausdruck der im Wirtschaftsleben bitter notwendigen Gleichberechtigung“: Die Debatte im Landesrat.....	132
2.6 Die Verordnung zur Errichtung einer Arbeitskammer im Saargebiet.....	136
2.7 Die Arbeitskammer des Saargebietes im Vergleich mit den Arbeitnehmerkammern in Bremen, Luxemburg und Österreich .....	140
2.8 Geringe Erwartungen: Stimmen zur Gründung der Arbeitskammer.....	142
<b>3. Gutachten und Wünsche: Die Tätigkeit der Arbeitskammer .....</b>	<b>147</b>
3.1 Arbeitszeiten, Kündigungsschutz und Arbeits- gerichtsbarkeit: Themen der Arbeitskammer im Mai 1929.....	147
3.2 Betriebsräte, Arbeitslosenversicherung und andere „Wünsche“ der Arbeitnehmer .....	152
3.2.1 Entscheidung durch Vertagung: Betriebsrätegesetz	152

3.2.2	Erwerbslosenfürsorge statt Arbeitslosenversicherung.....	155
3.2.3	Keine Einigung zum Krankengeld, aber gemeinsam gegen Wechselgeschäfte.....	161
4.	<b>Arbeits- und Sozialpolitik in Zeiten der Wirtschaftskrise.....</b>	<b>163</b>
5.	<b>Kein praktischer Erfolg? Versuch einer Bilanz der Arbeitskammer des Saargebietes.....</b>	<b>169</b>
5.1	Grundlagen für die Tätigkeit der Arbeitskammer...	169
5.2	Einigung im neutralen Raum: Arbeitgeber und Arbeitnehmer.....	172
5.3	Gutachten und Verordnungen: Arbeitskammer und Regierungskommission.....	175
5.4	Besondere Voraussetzungen: Die Arbeitskammer im Saargebiet.....	182
 <b>Teil III: „Frei von jeder agitatorischen Notwendigkeit die gegebenen Möglichkeiten sachlich einschätzen“: Die Arbeitskammer des Saarlandes. Gründung und erste Wahlperiode.....</b>		
1.	<b>Die Arbeitskammer in der Verfassung des Saarlandes ....</b>	<b>189</b>
1.1	Zur Entstehung der saarländischen Verfassung im Zusammenhang der französischen Saarpolitik .....	190
1.2	Ordnungspolitische Grundlagen: Zweikammersystem, Berufskammern und Wirtschaftsgemeinschaften .....	193
1.3	Wirtschaftsgemeinschaften und Wirtschaftslenkung .....	195
1.4	Die Aufnahme der Arbeitskammer in den Verfassungstext.....	199
1.5	Arbeitskammer und Wirtschaftsgemeinschaften in den ordnungspolitischen Vorstellungen der Parteien .....	201

<b>2.</b>	<b>Das Arbeitskammergesetz von 1951 .....</b>	<b>205</b>
2.1	Vom Verfassungsauftrag zum Gesetzentwurf .....	205
2.2	Der Entwurf für ein Arbeitskammergesetz und seine Begründung .....	208
2.3	Das Gesetzgebungsverfahren: Strittige Punkte und Änderungen während der Behandlung der Gesetzesvorlage im Ausschuss für Sozialpolitik .....	213
2.4	Das saarländische Arbeitskammergesetz im Vergleich .....	221
<b>3.</b>	<b>Die Arbeitskammer des Saarlandes bis zur Rückgliederung 1957 .....</b>	<b>227</b>
3.1	Auftakt mit Verzögerung: Vom Gesetz zur ersten Kammerwahl .....	227
3.2	Streit um die Durchführungsverordnung .....	233
3.3	„Soziale Vorkämpfer“ heranbilden und zur Sicherung des Arbeitsfriedens beitragen: Das Selbstverständnis der Arbeitskammer .....	248
3.4	Schulung als Schwerpunkt .....	250
3.4.1	Die Bildungsarbeit der Arbeitskammer .....	250
3.4.2	Das Schulungsheim in Kirkel .....	253
3.4.3	Personalfragen .....	256
3.5	Gutachten, Stellungnahmen und Vorschläge .....	260
3.5.1	Betriebsräte- beziehungsweise Betriebsverfassungsgesetz .....	260
3.5.2	Kündigungsschutzgesetz .....	278
3.5.3	Anregungen zur Arbeits-, Sozial- und Bildungspolitik .....	279
3.5.4	Einflussmöglichkeiten der Arbeitskammer .....	281
3.6	IV Bergbau, Metallarbeiterstreik und andere Streitpunkte: Die Stellung der Arbeitskammer zu den Auseinandersetzungen im teilautonomen Saarland .....	285
3.6.1	Der Konflikt um den IV Bergbau und die Abberufung Paul Kutschs .....	285
3.6.2	Der Metallarbeiterstreik und Vorschläge für eine „zeitgemäße“ Lohnpolitik .....	289
3.6.3	Weitere Streitpunkte: Röchlingwerke, Wirtschafts- union, Warndtfrage, Telefonüberwachung .....	293
3.7	Urlaubsreisen für Arbeitnehmer: Das Ferienwerk der Arbeitskammer .....	300

3.8	Außenbeziehungen: Arbeiterkammer Wien, Internationales Arbeitsamt, Deutscher Gewerkschaftsbund.....	304
3.9	Frauenbild und Frauenpolitik.....	306
3.10	Auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten: Über Umwege zum eigenen Verwaltungsgebäude .	309
3.11	Bücherei.....	313
3.12	Zwischen Saarabstimmung und Rückgliederung.....	313
3.12.1	Die Arbeitskammer zur Rückgliederung .....	313
3.12.2	Neuwahlen zur Arbeitskammer .....	317
3.13	Rückblick auf die erste Wahlperiode .....	321
<b>4.</b>	<b>Die weitere Entwicklung des Arbeitskammergesetzes .....</b>	<b>327</b>
	Anmerkungen .....	331
	Anmerkungen zur Einleitung und zu Teil I.....	331
	Anmerkungen zu Teil II.....	357
	Anmerkungen zu Teil III.....	379
	Abkürzungsverzeichnis.....	417
	Abgekürzt angeführte Belegstellen .....	418
	Archivnachweise und gedruckte Quellen.....	419
	Zeitungen und Zeitschriften.....	420
	Literatur und amtliche Schriften .....	421
	Danksagung.....	433
	Zum Verfasser .....	433